

Tagesereignisse.

Deutschland.

* Das am letzten Sonntag und Montag in Hall stattgefundene Feuerwerk feierte einen sehr günstigen Verlauf. Zum ersten Mal wohnte den Verhandlungen ein Vertreter der Regierung an, welcher die Mittheilung machte, daß die Regierung in der Person des Stadtbaumeisters Großmann von Eßlingen einen Feuerlöschinspektor aufgestellt habe, um die einzelnen Feuerwehren zu beaufsichtigen. Den Schluß des Festes bildete der Besuch der Saline Wilhelmshöhe, welche zu diesem Zweck beleuchtet war.

* Ein gutes Geschäft machten die Herren Fouquet und Frau in Stuttgart. Dieselben erkaufen ein Fabrikwesen in Nottensburg, das den früheren Besitzer auf etwa 70,000 fl. zu stehen gekommen, um 18,000 fl.; vorerkaufen dagegen ihr Stuttgarter Anwesen (untere Neckarstraße Nr. 168), das sie seiner Zeit für ca. 30,000 fl. erwarben, für die Summe von 140,000 fl.

München den 13. Aug. Der Kronprinz des Deutschen Reichs, welcher gestern Nachts kurz nach 10 Uhr hier eintraf, ist heute Morgens 6 1/2 Uhr nach Hohenschwangau abgereist. In seiner Begleitung befanden sich General Klumenthal und Oberleutnant Richte.

Kaiserslautern den 12. Aug. Die Deutsche Kaiserin traf gestern Nachmittag hier ein, besuchte die pfälzische Industrieausstellung, wo sie 2 Stunden verweilte, taufte bei dem Diner (Essen) auf den König von Bayern und hielt vor der Abfahrt eine Ansprache an das versammelte Komitee, worin sie die Dankbarkeit gegen die Pfalz für die Leistungen während des Krieges, sowie die Freude ausdrückte, daß die Pfalz sich so schnell erholt habe. Um 8 Uhr Abends reiste die Kaiserin nach Konstanz weiter.

Strasburg den 10. Aug. Unter der kath. Geistlichkeit des Elsaßes circulirt gegenwärtig zur Unterschrift ein vom Bischof ausgehender Protest gegen die Ausführung des Jesuiten Gesetzes, der mit den Worten schließt: „Mit Entrüstung protestiren wir gegen die Ausführung eines Gesetzes, das 200 Millionen Katholiken in ihrem innigen und heiligsten Gefühl kränkt und verletzt.“ Die Wählerzeit gegen die Gesetze des Staats tritt hier so ungenirt auf, daß man annehmen muß, es handle sich dabei weniger um einen Protest, als um eine Provokation.

Bischweiler (Elsaß) den 6. Aug. Seit einigen Tagen herrscht hier allgemeine freundliche Aufregung. Eine Gesellschaft deutscher Bankiers u. Fabrikanten kauft an Fabriken, was zu kaufen ist, und hat bis heute 6, darunter ein Paar der bedeutendsten (eingegangenen) Fabriken erworben; andere Ankäufe stehen noch bevor. So sieht man denn der nächsten Zukunft hier mit der Hoffnung entgegen, daß die Wiederaufnahme der Fabrikthätigkeit uns auch unsere fleißigen, zumeist wegen Mangel an Arbeitsverdienst ausgewanderten Arbeiterfamilien zurückführen und daß Bischweiler bald wieder seinen früheren Rang unter den elsaßischen Fabrikstädten einnehmen wird.

* Zum bevorstehenden Juristentage

in Frankfurt ist ein Antrag des Advokaten Jacques in Wien eingebracht worden, der also lautet: „Der deutsche Juristentag spricht als seine Ueberzeugung aus: Die Herstellung eines gemeinsamen Wechselrechts aller europäischen Staaten, sowie der Vereinigten Staaten von Nordamerika entspricht dem heutigen Stande der Wissenschaft und ist ein Bedürfnis des internationalen Handelsverkehrs und Handelskredits. Der Juristentag beantragt seine ständige Deputation, eine Denkschrift in diesem Sinne an die kaiserlichen Regierungen von Deutschland und Oesterreich zu dem Ende zu richten, damit durch die Initiative derselben die Einsetzung eines internationalen Delegirten-Kongresses und die Durchführung der Kodifikation des gemeinen Wechselrechts erzielt werden möge.“ Die ständige Deputation des Juristentags hat den Geh. Justizrath Vorchert in Berlin zum Referenten über den vorstehenden Antrag ernannt.

* Wie preussische Blätter melden, wäre in preussischen Kultusministerium in Anregung gebracht worden, ob das von Minderjährigen abgelegte Klostergelübde mit den Bestimmungen des § 239 des Strafgesetzbuchs für das deutsche Reich in Einklang zu bringen sei. Es ist der Vorschlag gemacht worden, periodisch wiederkehrende Revisionen in den Klöstern vorzunehmen und sämtliche Mitglieder geistlicher Orden erklären zu lassen, ob sie sich noch an das von ihnen abgelegte Gelübde gebunden halten, oder ob sie durch irgend einen Einfluß an dem Ausschneiden aus dem Kloster verhindert werden.

Vonn den 10. Aug. Gestern Vormittag wurde den dahier ansässigen Jesuiten durch die zuständige Behörde eröffnet, daß ihr: legensreiche Wirksamkeit auf kirchlichen und andern Gebieten künftig nicht mehr geduldet werden könne.

Schweiz.

Bern den 9. Aug. Ein Jakob Kohrer von Nernmünden hat sich von Nordamerika aus an die hiesige Regierung mit der Bitte gewendet, einen Andreas Burkhalter von Hasle ausfindig zu machen, damit er demselben die ihm gebührende Geldsumme zurückstellen könne, welche er im Jahre 1824 unrechtmäßiger Weise mit sich nach Amerika genommen; er habe das Geld bei der Auswanderung sehr nötig gehabt dasselbe habe ihm während der 48 Jahre gute Dienste geleistet, er sei nun 84 Jahre alt und wünsche sein Unrecht durch Abtragung der Schuld an Burkhalter oder seinen Erben wieder gut zu machen.

Bern den 12. August. Heute Nacht um 1 1/2 Uhr brach in der Spinnerei von Graffenried und Hengeler in der Felsenau bei Bern Feuer aus. Dasselbe griff so rasch um sich, daß Morgens 5 Uhr das ganze Fabrikgebäude, welches 22 Jirsten zählt u. 5 Jucharten überdeckt, eine Ruine war. Der Schaden beträgt mehrere Millionen, und hunderte von Arbeitern sind plötzlich verdienstlos.

England.

London den 10. Aug. Die Thronrede, mit welcher das Parlament geschlossen wurde, erkennt die Thätigkeit des Parlaments an und hebt die Befriedigung der Regierung über die Beilegung der Alabama-Angelegenheit hervor. Die Regierung sei hoch erfreut über den aus freien Stücken erfolgten, Englands Ansichten durchaus entsprechendem Ausspruch der Schiedsrichter. Die den politischen Theil des Washingtoner Vertrags

bildenden Fragen seien kein weiteres Hindernis einer vollständigen Eintracht der beiden verwandten Nationen. Die Thronrede erwähnt bezüglich des französischen Handelsvertrages, daß Frankreich neuerdings den Wunsch eines weiteren Meinungsaustausches angedeutet habe. Die Königin werde hierbei die gerechten Ansprüche der britischen Unterthanen aufs Eifrigste wahren, bei zukünftigen Unterhandlungen aber auch von den freundschaftlichen Gefühlen, welche so lange beide Länder verbunden, ebenso, wie von der Ueberzeugung der moralischen und materiellen Vortheile, die durch den freien Verkehr derselben erreichbar sind, geleitet sein. Die Thronrede spricht sich mit Befriedigung über den Abschluß des Auslieferungsvertrages mit Deutschland, sowie über die neuerdings getroffenen Maßregeln zur wirksamen Unterdrückung des ostafrikanischen Sklavenhandels aus, zählt mit Anerkennung die zustandekommenen Landesgesetze auf, hebt die Ruhe und das Wachsen der Wohlfahrt Irlands hervor und fordert schließlich das Parlament auf, mit der Königin Gott für die Gnade, die über das Land gewaltet, zu danken und dessen Gnade auch für fernere zu ersehnen.

Rußland.

Petersburg den 7. August. Der russische Kaiser ist jüngst während seiner Fahrt nach Livadien auf der Odesa-Baltischer Eisenbahnstrecke wieder einem fatalen Schicksale entgangen. Es war nämlich auf die Schienen dieser Strecke unweit der Station Nordarowka von einer verbrecherischen Hand vor der Ankunft des kaiserlichen Extrazuges ein Stein gelegt worden, der jedoch glücklicherweise, ohne daß der Zug deshalb aufgehalten werden mußte, von der Lokomotive beseitigt wurde.

Nordamerika.

New-York den 9. Aug. Die Volkszählung hat ergeben, daß die Einwohnerzahl der Vereinigten Staaten sich auf 38 1/2 Millionen beläuft.

Landesproduktenbörse.

Stuttgart den 12. Aug. In der vorangegangenen Woche hatten wir häufig Regen, wodurch die Ernte mehrfach unterbrochen und das noch ausstehende Getreide theilweise schon beschädigt wurde, doch konnte durch eine nun anhaltende Witterung ein erheblicher Schaden noch vermieden werden. Auch in den meisten auswärtigen Berichten wird wirklich über ungünstiges Erntewetter geklagt und es verkehren in Folge dessen die bedeutenderen Getreidemärkte größtentheils in festerer Tendenz, wobei übrigens nennenswerthe Preiserhöhungen von nirgends angezeigt sind. Bei heutiger Börse war der Verkehr äußerst schwach, indem es einerseits an Angeboten von Seiten der Händler fehlte, andererseits aber auch die Käufer zurückhaltend blieben. Wir notiren: Weizen, russischer 8 fl. 3—30 kr., Kernens alter 8 fl. 30 kr., neuer 8 fl. bis 8 fl. 18 kr., Haber 4 fl. 6—16 kr., Roggkorn 9 fl.; Mehlpreise per 100 Kgr. incl. Sach. Mehl Nr. 1 24 fl. 48 kr. bis 25 fl. 36 kr., Nr. 2 22 fl. 48 kr. bis 23 fl. 36 kr., Nr. 3 20 fl. 36 kr. bis 21 fl. Nr. 4 16 fl. bis 16 fl. 24 kr.

Fruchtpreise.

Heilbronn den 10. Aug. Dinkel 5 fl. 21 kr. Gerste 4 fl. 10 kr. Haber 3 fl. 44 kr. Weizen — fl. — kr. Kernens 7 fl. 10 kr.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 97.

Samstag den 17. August 1872.

41. Jahrg.

ersch. Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 1 fl. 10 kr., im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 15 kr., außerorts desselben 1 fl. 50 kr. Man abonniert bei den K. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 kr., die zwispaltige das Doppelte zc.

Königliche Verordnung, betreffend den Aufenthalt in den Gemeinden des Landes.

K a r l
von Gottes Gnaden
König von Württemberg.

Nach Anhörung Unseres Geheimen Rathes verordnen und verfügen Wir unter Bezugnahme auf die Artikel 15 Ziff. 2 und Artikel 51 des Gesetzes vom 27. Dezember 1871, betreffend Änderungen des Polizeistrafrechts bei Einführung des Strafgesetzbuchs für das Deutsche Reich (Regierungsblatt Seite 391) wie folgt:

§. 1.
Wirths, welche Gäste beherbergen, sind verbunden, über die bei ihnen übernachtenden Personen fortlaufende Verzeichnisse zu führen, worin der Tag der Aufnahme, der Name, der Stand oder das Gewerbe und der Wohnort des Uebernachtenden angegeben sein muß. Diese Verzeichnisse oder unentgeltliche Auszüge aus denselben müssen der Ortspolizeibehörde binnen einer von ihr festzusetzenden Frist vorgelegt werden.

§. 2.
Nen ansehende Personen (Reichsgesetz über die Freizügigkeit vom 1. November 1867 [Regierungsblatt 1871 Nr. 1 Beil. S. 21] §. 4 vergl. mit §. 10 des Reichsgesetzes über den Unterstützungswohnsitz vom 6. Juni 1870 [Regierungsblatt 1870 S. 32]) sind verpflichtet, sich bei der Ortspolizeibehörde derjenigen Gemeinde, in welcher sie ihren Aufenthalt nehmen — mögen sie denselben als Bürger oder Beisitzer angehören, oder nicht — innerhalb acht Tagen von dem Tage ihres Zugzugs an, schriftlich oder mündlich anzumelden, auch sich auf Verlangen der Gemeindebehörde über ihre Staatsangehörigkeit auszuweisen, und über ihre sonstigen persönlichen und ihre Familienverhältnisse die erforderliche Auskunft zu geben.

Ueber die erfolgte Anmeldung ist auf Ansuchen eine Bescheinigung auszustellen.

§. 3.
Dienstverhältnissen und Gewerbe-Inhaber sind gehalten, den Eintritt neuer Dienstboten, Lehrlinge, Gehilfen oder Arbeiter innerhalb acht Tagen nach dem Dienstantritt der Ortspolizeibehörde anzuzeigen.

§. 4.
Personen, welche Wohnungen, Wohngefasse oder Schlafstellen vermieten, sind verpflichtet, diejenigen, welche sie in Miete nehmen, innerhalb acht Tagen nach deren Einzug der Ortspolizeibehörde anzuzeigen.

§. 5.
Den Ortspolizeibehörden liegt ob, die ihnen nach §§. 1—4 zukommenden Anzeigen zu sammeln und nach Ordern fortlaufende Verzeichnisse darüber zu führen.

§. 6.
Die Verordnung vom 29. September 1867, betreffend den Aufenthalt Ortsfremder in den Gemeinden des Landes (Reg.-Bl. S. 87) ist aufgehoben.

Unser Minister des Innern ist mit der Vollziehung dieser Verordnung beauftragt.

Ergeben Schloß Friedrichshafen, den 6. August 1872.

Der Minister des Innern:

S i d.

Die Ortsvorsteher werden auf vorstehende K. Verordnung zur genauesten Nachachtung mit dem Bemerken hingewiesen, daß man sich aus Anlaß der Regerichte und Rechnungsabhören von der Befolgung der erteilten Vorschriften Kenntniß verschaffen wird.

K. Oberamt.
Drescher.

Oberamt Badnang

An die Gemeindebehörden, betreffend die jährliche Revision der Brandversicherungs-Cataster.

Behufs der Schätzung derjenigen Neubauten und Änderungen, welche an Fabriken und werthvollen Gebäudezubegehörden seit der letzten Schätzung zum Zweck der jährlichen Aenderung der Brandversicherungsbücher eingetreten sind, werden die Gemeindebehörden unter Hinweisung auf Art. 12 des Gesetzes vom 14. März 1853 beauftragt, die Beibehaltung zur unverweilten Anmeldung aufzufordern, hierauf die Durchsicht der auf Fabriken und ähnliche Gebäude bezüglichen Einträge des Brandversicherungsbuchs vorzunehmen und die hierauf sich ergebenden Aenderungs-Anträge

bis 1. September d. J.

dem Oberamt anzugehen, wobei die der Schätzung zu unterwerfenden Gegenstände (Gebäude, oder Zubegehörden) unter Angabe des mutmaßlichen Werths einzeln zu bezeichnen sind.

Nach Art. 12 des Gesetzes vom 14. März 1853 (Reg.-Bl. S. 83) hat sodann die Einschätzung der in die Brandversicherungsanstalt aufzunehmenden Gebäude ordentlicher Weise im Laufe der letzten Monate des Jahres statt zu finden und es hat zu dieser Zeit auch der Gemeinderath sämtliche Versicherungs-Anschläge in der Gemeinde zu prüfen und eine neue Schätzung derjenigen Gebäude zu veranlassen, deren Anschlag zu ändern ist.

Die Ortsvorsteher und Gemeinderäthe werden nun angewiesen, die vorgeschriebene Prüfung der Brandversicherungs-Anschläge sämtlicher Gebäude unter Beiziehung der Ortsfeuerwächter vorzunehmen und dabei das Brandversicherungs-Cataster von Nummer zu Nummer zu durchgehen, an die Eigentümer der zur Theilnahme an der Brandversicherungs-Anstalt verpflichteten Gebäude den vorgeschriebenen öffentlichen Aufruf zur Anmeldung der sich ergebenden Änderungen alsbald zu erlassen und die seit der letzten Einschätzung vorgekommenen Neubauten und Bauveränderungen, sowie auch die auf die Klassen-Eintheilung Einfluß habenden Änderungen der inneren Einrichtung, des Gewerbetriebs zc. vorchriftsmäßig zu verzeichnen.

Das hierüber von dem Ortsvorsteher zu führende Verzeichniß ist spätestens bis 1. Oktober d. J. hieher vorzulegen und zugleich anzuzeigen, ob und wie viele Gebäude des Gemeindebezirks einer neuen oder veränderten Schätzung oder Klassen-Eintheilung zu unterwerfen sind. Diefem Bericht des Ortsvorstandes ist von dem Gemeinderath die Beurkundung beizufügen, daß die jährliche Prüfung der Gebäudeversicherungs-Anschläge unter Zugiehung der Ortsfeuerwehrgesellschaft der Vorschrift gemäß von Nummer zu Nummer vorgenommen und welche Verfügung hiebei getroffen worden sei.

Hiebei wird bemerkt, daß nach der Ministerialverfügung vom 6. Mai 1868 (Reg.-Bl. S. 200) die Gebühren für die Cataster-Revision und für die Brandsteuer-Umlage, welche nach der Gebäudezahl sich bemessen, von nun an nicht mehr nach der zehnjährigen Normalzahl, sondern nach der auf 1. Januar jeden Jahres wirklich vorhandenen Gebäudezahl zu berechnen sind.

Auch werden nach neuerer Praxis die Gebühren für die Cataster-Revision den Gemeinden, in welchen neue Feuerversicherungsbücher angelegt werden, oder in welchen keine Cataster-Änderungen vorgekommen sind, gleichfalls verwilligt.

Schließlich wird unter Hinweisung auf Art. 21 und 22 der Maß- und Gewichtsordnung für den norddeutschen Bund vom 17. August 1868 (Reg.-Bl. von 1871 S. 32-36) und auf die Ministerial Verfügung vom 6. Mai 1871 (Amtsblatt S. 103) angeordnet, daß bei der bestehenden Jahresschätzung, da sie auf 1. Januar 1873 aufzunehmen ist, das Metermaß angewendet, und hienach insbesondere die Dimensionen der Gebäude in diesem Maße ausgedrückt werden.

Bachnang den 15. August 1872.

R. Oberamt.
Drescher.

Bachnang.
Gläubiger-Aufruf.

Das Schuldenwesen des aus Hardthausen D.A. Stuttgart gebürtigen, in Bachnang gestorbenen ledigen Rothgerbers Karl Fuß soll außergerichtlich erledigt werden. Etwaige unbekannt Gläubiger haben ihre Ansprüche unter Vorlegung der Beweismittel binnen 10 Tagen dahier anzumelden, indem sonst die Masse den zwei Pfandgläubigern überwiesen würde.

Den 14. August 1872.
K. Gerichtsnotariat. Meinmann. Gemeinderath. Stadtschultheiß Schmäcke.

Bachnang.
Verkauf einer Wiese.

Frau Kaufmann Albert Winters Wittwe dahier verkauft am kommenden Montag den 19. d. Mts., Vormittags 8 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich:

1 1/2 Mrg. 36,0 Mth. Wiese im Affalterbach, neben Friedrich Bäuerle beiderseits, angekauft um 88 fl. pro Brll., wozu man die Liebhaber mit dem Anfügen einladet, daß dieß der letzte Aufstreich ist.

Den 16. Aug. 1872. Rathschreiber Krauth.

Bachnang.
Verkauf einer Rothgerberei und eines Ackers.

Die Erben des verstorbenen Rothgerbers Andreas Pfizenmaier von hier verkaufen am nächsten Mittwoch den 21. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, wiederholt auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Rothgerbereieinrichtung in der äußeren Aspacher Vorstadt, neben Hermann Bräuchle und David Jung, B.-B.-A. 1350 fl., nebst 33,5 Mth. Garten und Weg, dem Wohnhaus gegenüber, angekauft um 2200 fl., 1/2 Mrg. 20,6 Mth. Acker am Hagenbach, neben Steinbauer Ade und Nadler Häuser, angekauft um 150 fl.,

wozu man die Liebhaber mit dem Anfügen einladet, daß bei annehmbareren Erböfen dieß der letzte öffentliche Aufstreich ist.

Den 16. August 1872. Rathschreiber Krauth.

Bachnang.
Gebäude- und Güter-Verkauf.



In der Schuldenfrage des Bauern Michael Wolf dahier kommen diejenigen Gebäude und Güter, welche bei dem Exekutions-Verkauf am 7. d. Mts. keine Liebhaber gefunden haben, am Donnerstag den 29. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt zum öffentlichen Aufstreich und zwar:

10,8 Mth., No. 495, eine einbarnige Scheuer mit Stallung in der Kesselgasse, neben Bäcker Uebelmesser und Ludwig Zwint, B.-B.-A. 600 fl., gerichtlicher Anschlag 700 fl., 5,9 Mth., No. 498, eine Stallung mit Heuboden in der Kesselgasse, neben Hermann Schweinle und Oberamtswundarzt Leopold, B.-B.-A. 300 fl., gerichtlicher Anschlag 300 fl., 1/4 tel an 2/4 tel von 19,6 Mth., No. 500, einem zweistöckigen Wohnhaus sammt Stallung, Mezig und gewölbtem Keller in der Korngrasse, neben Gottfried Bauer und Ludwig Zwint, B.-B.-A. 1950 fl., 2 Mrg. 26,0 Mth., No. 1087 und 1088, Acker im Krehenbach, neben Gypser Maier und den Aufstößern, gerichtlicher Anschlag 600 fl., wozu man die Liebhaber einladet.

Den 7. August 1872. Rathschreiber Krauth.

Reichenberg.
Anwesen-Verkauf.

Begen Familienverhältnissen bin ich entschlossen, mein Anwesen, bestehend in Der Hälfte an einem Hof. Wohnhause, Einer Hütte mit Stallung, 2c. ca. 1/2 Mrg. Gras- und Baumgarten beim Haus, ca. 1/2 Mrg. dito. mit 11 tragbaren Bäumen, ca. 1/2 Mrg. Acker und ca. 2 Mrg. Wiesen

zu verkaufen mit dem Anfügen, daß auf diesem Anwesen schon seit 11 Jahren das Schmiedehandwerk betrieben wird und daß ein tüchtiger Schmied dahier sein gutes Auskommen findet.

Judem ich nun Kaufs Liebhaber hienüt freundlichst einlade, bemerke ich, daß mit mir jeden Tag ein Kauf abgeschlossen, sowie auch ein vollständiger guter Schmiedhandwerkszeug in den Kauf gegeben werden kann.

Den 14. Aug. 1872. Gottfried Dieterich, Schmiedmeister.

Bregfeld.
Daubholz,

circa 9000 Stück von 2' bis 6' Länge, worunter 3 Schranken mit 1600 Stück in Neulautern stehen, trockene Qualität, welche auch in kleineren Parthieen abgegeben werden, hat noch zu verkaufen

Den 15. Aug. 1872. Christian Lebzelter, Holzhändler.

Rothbuchene Bretter,

ca. 340 Quadratfuß von 1" bis 2" Stärke, trockene Qualität, verkauft billigt Obiger.

Rothbuchene Bretter,

ca. 1000 Quadratfuß, von 1 bis 1 1/2" Stärke, saubere Qualität, gibt billigt ab. Bemerk wird, daß sich die Roth- und Rothbuchen-Bretter auf der Schneidemühle in Bernthalenmühle bei Sulzbach befinden. Obiger.

Bachnang.
Schießen

am Samstag den 17. August. Anfang 4 Uhr. Schützenmeisteramt.

Bachnang.
Zum Lohverschuß

an kleine Gerbereien und in kleinen Quantitäten wird in hiesiger Stadt ein tüchtiger Agent gesucht. Gute Provision wird zugesichert. Lusttragende wollen sich wenden an die Redaktion d. Bl.

Bachnang.
Arbeiter-Gesuch.

3 tüchtige Arbeiter finden dauernde Beschäftigung bei Friedrich Stelzer, Schuhmacher.

Bachnang
Photographie!

Nächsten Sonntag den 18. d. Mts. ist die photographische Anstalt wieder geöffnet von Mittags 12 bis 3 Uhr.

Bachnang.
Strickarbeiten

aus dem Hause werden fortwährend abgegeben bei A. Jsenkamm & Cie.

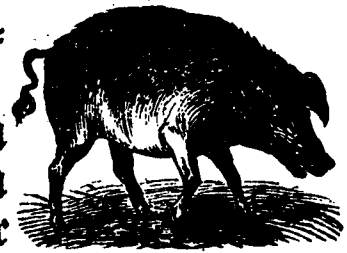
Bachnang.
Knecht-Gesuch.

Zu 2 Pferden wird ein zuverlässiger Knecht gesucht. Käß & Ettel.

Bachnang.
Anzeige.

Nächsten Mittwoch den 21. Aug. habe ich im Gasthaus zum Ochsen dahier eine Parthie schöner großer Hefenschweine zu einem äußerst billigen Preis dem Verkauf ausgesetzt, wozu ich Liebhaber freundlichst einlade.

Friedrich Schlor aus Rinzelsau.



Bachnang.
Nächsten Sonntag hat den Bregeln-Bocktag und ladet hiezu freundlich ein Bäder Föll.

Ämtliche Nachrichten.

- * Zum Dekan und Stadtpfarrer von Weinsberg wurde Helfer Schmoller in Urach ernannt.
- * Das Regierungsblatt vom 13. Aug. enthält eine Bekanntmachung des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, betr. die Konzessionserteilung zum Bau und Betrieb einer Zweigbahn von Weisingen nach Urach, sodann eine Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, betr. die Aufhebung der besonderen Staatsaufsicht über die Gemeinde Zschwenfeld, und endlich eine Verfügung desselben Ministeriums, betr. die Eichung und der Gebrauch offener hölzerner Flüssigkeitsmaße.

Tagesereignisse.
Deutschland.

- * Die Ankunft des deutschen Kronprinzen in Friedrichshafen erfolgte am Donnerstag den 15. d. M. Nachmittags, von der Insel Mainau aus, wozu er sich von Hohenschwangau (über Lindau) zum Besuch des großherzoglich badischen Paares (seiner Schwagers und seiner Schwester) begeben hatte. Mit ihm kam nach Friedrichshafen

Bachnang.
Kranken-Unterstützungs-Verein.

Auf nächsten Sonntag, Nachmittags 4 Uhr, werden sämtliche Mitglieder, sowie auch solche Nichtmitglieder, welche sich für den Verein interessieren, zu Bäder No 3 freundlich eingeladen. Es werden hiebei auch neue Mitglieder aufgenommen. Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.

Der Ausschuß.

Die bedeutenden Erfolge, welche durch vereinigte Geldmittel an der Börse erzielt werden, veranlassen mich zur Errichtung eines

Consortiums zur Betreibung von Börsengeschäften

in Staatspapieren, Eisenbahn- und Bankaktien

für welches ich, auf langjährige Erfahrung gestützt, die Leitung der Geschäftsoperationen zu übernehmen mich verpflichte. Das Gesamt-Kapital aller Theilhaber dient laut Prospekt zu 1/4 Theilen als Betriebsfond, während 3/4 Theil in

Prämien-Anleihe-Obligationen von 30 verschiedenen der renomirtesten Prämien-Anleihen

angelegt wird, welche zu Gunsten des Gesamt-Consortiums spielen.

Die Theilnahme zu diesem höchst ungenügenden Unternehmen, wovon Prospekt auf Verlangen gratis und franco von mir versandt werden, geschieht mittelst direkter Anzeige an mich und Einzahlung von

10% = Thlr. 10 oder fl. 17 1/2 für jeden Antheil von Thlr. 100 oder fl. 175. —

bis zum 20. August d. J.

an welchem Tage die Subscription geschlossen wird.

Sigmund Heckscher,
Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg

Es hat sich ein junger Hund (Windhund) rothgelb, weiß am Hals, verlaufen. Der Besitzer wolle ihn abgeben im Bad in Nietenau. Vor Ankauf wird gewarnt.

Bachnang.
Nächsten Donnerstag den 22. August gibts Kalk bei Ziegler Elfer.

Reichenberg.
250 Quadratfuß glatt bearbeitete Sandsteinplatten hat zu verkaufen Maurer Fritsch.

Nachbücher für Wirthe in gefälliger Form können bezogen werden von der Druckerei des Murthal-Boten.

seine Mutter, die deutsche Kaiserin, welche ebenfalls einen Besuch in Mainau gemacht hatte, und das großherzogliche Paar. Abends nach 5 Uhr erfolgte seine Abfahrt nach Stuttgart in Gemeinschaft Sr. Maj. des Königs Karl.

Stuttgart, Donnerstag den 15. Aug. Die Stadt rüstet sich zum festlichen Empfang des Kronprinzen des deutschen Reiches. Gerade zwei Jahre sind es, daß unsere Stadt die Ehre hatte, den Führer der 2ten Armee unmittelbar vor seinem Siegeszuge in ihren Mauern begrüßen zu dürfen. Was liegt nicht Alles zwischen jenem Zeitpunkte und dem heutigen Tage. Erfüllt sind die Hoffnungen langer Jahre und mit jubelndem Danke begrüßen wir heute den Sieger von Wörth und Weißenburg. Vereine und Korporationen werden zum Empfang heute Abend am Bahnhofe erscheinen, um Spalier bis zum Schloß zu bilden. Im Bahnhof wird S. K. Hoh durch die städt. Behörden, das Komite der Einwohnerschaft, die Reichstagsabgeordneten begrüßt werden. Allerorten beginnt die Stadt sich zu beklagen. Die Heerschaar auf der Degerlocher Höhe am morgenden Freitag verspricht eines der glänzendsten militärischen Schaupiele zu werden. Die Stuttgart je gegeben, und Abends wird das Fest im Stadtgarten dem hohen Gaste den Beweis liefern, daß er hoch willkommen sei in unserer Mitte.

* Am Samstag den 17. Aug., von Morgens 8 Uhr an, findet die Besichtigung der Garnison Ludwigsburg auf einem nordwestlich von Kornwestheim gelegenen Plage statt. Es nehmen daran Theil das 3. und 4. Inf. Reg., das 1. Dragoner-Reg., das 2. Manen-Reg., die 2. Feldartillerie Abtheilung, das Trainbataillon. Nach dieser Besichtigung fährt der Kronprinz per Bahn nach Langenburg, von wo er am Montag den 19. d. M. über Crailsheim, Alzen, Weiblingen nach Ulm zurückkehrt, um daselbst am 20. u. 21. die dortigen württ. Truppen und sodann am 22. in Neu-Ulm die dortigen bayerischen Truppen zu besichtigen.

* Die Kunstgewerbliche Schulaussstellung in Stuttgart erfreut sich eines Besuches, dessen rasches Steigen ein lautes Zeugniß von dem lebhaften Interesse und von der alle Schichten der Bevölkerung durchdringenden Erkenntniß der Wichtigkeit des Gegenstandes obliegt. Die Ausstellung erfüllt den Besucher mit frohen Hoffnungen für die industrielle Zukunft Württembergs. Wenn sich die Theilnehmer an der Weltausstellung zu Wien seit 1867 mehr als verdoppelt haben, so haben sich die ausstellenden Schulen seit 1866 verdreifacht. Viel größer aber als der quantitative, ist bei d. n. heranwachsenden, wie bei den aktiven Industriellen der qualitative Fortschritt.

* Am letzten Mittwoch wurde in Stuttgart der Sommerkurs der Baugewerkschule geschlossen; derselbe war von 129 Zöglingen besucht; sie stammen aus aller Herren Ländern und kommen zum Theil von jenseits des Ozeans. Unter den kühnsten Lehrenhalten des Landes ist die Baugewerkschule eine jener Schulen, die einem praktischen Bedürfnisse Rechnung tragen. Der Aufwand, der auf das neue Gebäude verwendet worden, macht sich bei dem colossalen geschnittenen Bedürfnisse an Bautechnikern in glänzender Weise bezahlt.

* Den in Waiblingen bereits in Betrieb befindlichen zahlreichen Thonwaarenfabriken und Ziegeleien wird sich demnächst eine noch umfangreichere anreihen. Es hat nämlich im Anfang dieser Woche die allgemeine Baugesellschaft zu Stuttgart ein Areal von etwa 30 Morgen Güter ganz in der Nähe des dortigen Bahnhofs und der Straße nach Cannstatt zu hohen Preisen angekauft, um auf demselben die Fabrikation von Ziegeln und Dachsteinen im großartigsten Maßstab einzurichten und zu betreiben. Außer den Fabrikgebäuden wird die Gesellschaft noch eine Anzahl Wohnhäuser für ihre Arbeiter herstellen und mit den erforderlichen Vorarbeiten demnächst beginnen lassen.

Ludwigsburg den 13. August. Heute Abend suchte ein Soldat vom 4. Infanterieregiment, der erst heute in der Stadt einquartiert worden war, seinem Leben durch einen Schuß in den Mund ein Ende zu machen. Die Kugel flog aber durch ein Auge zurück, ohne auf der Stelle tödtlich zu wirken. Da Gaumen und Kehle entsetzlich geschwollen sind, so ist es dem Mitleid erregenden Menschen weder möglich zu sprechen noch seinem Schmerz Ausdruck zu geben. Nach einem andern Bericht schnitt er sich zuvor an Veinen u. Armen die Adern durch.

* In Heilbronn sind am 13. d. Mts. in einem Weinberg die ersten schönen reifen Alvenerktrauben gefunden worden. Am 14. d. Mts. wurden an den Kammerzern im Hofe der Strafanstalt die ersten reifen geschnitten.

* Die Privatbahn von Weizingen nach Wrach er.ält den Namen „Ermstthalbahn“.

München den 14. Aug. Aus Verdresgaden kommen begeisterte Berichte darüber, wie der deutsche Kronprinz durch sein herzliches und keuscheliches Wesen die Bevölkerung gewonnen und sich angethan gemacht habe. Er wird übrigens nicht mehr dorthin zurückkehren — wenigstens in diesem Jahre nicht, für die Zukunft soll er es versprochen haben — er wird nach seinem Ansehen in Würtemberg am 22. in Augsburg, wo der Magistrat bereits Vorbereitungen trifft zu seinem Empfang, eintrifften, am 24. nach Tillingen sich begeben, um das dort in Garnison liegende, seinen Namen führende Manoevaliment zu besichtigen, von da am 26. nach Jurgolstadt zur Inspektion von Festung und Truppen reisen, und am 29. in Regensburg mit seiner Gemahlin wieder zusammenzutreffen, welche an diesem Tage Morgens Verdresgaden verlassen wird. Von Regensburg erfolgt die Heimkehr nach Berlin direct.

* Aus Thüringen den 11. Aug. Gestern Morgen fanden auf dem Wochenmarkte zu Gerba beträchtliche Tumulte statt, welche durch die Theuerung der Lebensmittel hervorgerufen wurden. Die übermäßig hoch gestiegenen Preise, besonders von Fleisch, Butter u. Eiern, Angesichts der so ungemäin fruchtbareren Ernte, mit welcher Thüringen in diesem Jahre ge-

uet, hatte schon seit Wochen den Unmuth der Markteinkäufer erregt.

* Feldmarschall Graf Moltke, welcher am 9. d. Mts. aus Gastein abgereist ist, hat sich nach Belvoir begeben, um in den eskapirten Departements eine Inspektionstour zu unternehmen.

* Es ist wiederholt hervorgehoben worden, daß noch zahlreiche Militärpersonen aus dem letzten Kriege vermisst werden, über deren Verbleib der Militärbehörde trotz aller Bemühungen Ermittlungen bisher nicht möglich waren. Die hierüber gepflogenen Verhandlungen haben, wie die „D. N. L.“ meldet, jedoch insofern ein Resultat gehabt, als man jetzt im Stande ist, wenigstens annähernd sich ein Urtheil über die Entlebung dieses räthselhaften Verschwindens zu bilden. Während der Belagerung von Paris nämlich wurden zahlreiche Verwundete von der deutschen Armee von Pariser Gesellschaften auf dem Schlachtfelde aufgefunden und in von diesen Gesellschaften errichteten Lazarethen untergebracht und gepflegt. Diese Pariser Comités widmeten war den Verwundeten die möglichste Sorgfalt, aber sie vergaßen, nach dem Namen und dem Regiment derselben zu fragen; es war ihnen gleichgültig, wen sie versorgten, und sie kümmerten sich auch nicht um den Namen, selbst wenn der betreffende Soldat in ihrer Privatpflege verstarb. Mit seiner Beerdigung war er abgethan.

* Nach dem in Berlin erscheinenden Werk über die Statistik der Verluste des Feldzugs von 1870-71 beträgt die Zahl der Todten bei dem gesammten deutschen Heere 40,881 Mann. Davon sind im Gefechte gefallen 17,572; ihren Wunden erlagen 10,710; verunglückt 316, durch Selbstmord gestorben 30. An Krankheiten verlorben: an der Ruhr 2000, an Typhus 6965, an gastrischen Fieber 159, an den Pocken 261, an der Lungenerkrankung u. 500, an anderen akuten inneren Krankheiten 521 Mann, an der Schwindsucht 529, an anderen chronischen Krankheiten 249, plötzlich 94, ohne Angabe der Krankheit 556, ohne Angabe der Todesursache 419 Mann. Die Zahl der Verwundeten beträgt 4009. Unter den Todten befanden sich 9 Generale, 135 Stabsoffiziere, 357 Hauptleute, 1305 Leutenants, 40 Aerzte, 10 Hauptmeister, 3 Divisionspfarrer, 1863 Militärs mit Offiziersrang, endlich 38,880 Unteroffiziere und Mannschaften.

Schweiz. Bern den 14. Aug. In Folge Ermächtigung des Bundesraths hat das Militärdepartement mehreren eidgenössischen Generalsstabsoffizieren verschiedene Missionen im Auslande übertragen. Einige werden dem Mandöver der Garde bei Berlin, andere den östreichischen Mandövern in Tyrrol bei Linz und Klosterneuburg, und andere den italienischen Mandövern bei Verona beivohnen. General Herzog endlich wohnie mehrere Tage dem bayrischen Artilleriemandöver auf dem Lechlafeld bei.

Italien. Aus Rom vom 14. August bringt das Kontener Blatt „Daily News“ ein Telegramm, wonach Cardinal Antonelli dem Papste erklärt habe, seine Entlassung zu nehmen, wenn der Papst auf der von ihm eingenommenen feindseligen Stellung gegen die italienische Regierung beharre. Die Kirche werde nur größeren Leiden ausgesetzt sein, wenn zwischen dem Papste und der italienischen Regierung eine Einigung nicht zu Stande komme.

Getreidebericht der Schweiz. Földstg. vom 12. Aug. „Von der Schweiz bis nach

England, und von der Normandie bis nach Anspand hinein veranlaßte das Wetter in der vorigen Woche die lebhaftesten Klagen. In Zürich war seit vollen zwei Wochen der heftige Tag (Montag) der erste regenlose. Ist es auch anderwärts ein wenig besser gewesen, so muß man doch befürchten, daß gerade diese in die Mitte der Ernte fallende Bitterung wenigstens durch Verschlechterung der Qualität einen föhrlbaren Schaden verursacht, und das Niveau der Getreidepreise für das beginnende Verbrauchsjahr um einige Prozent höher getrieben habe. Andererseits wäre es ungerecht, nun plötzlich Alles im äuffersten Lichte zu sehen und sich ohne Weiteres von denen leiten zu lassen, welche jetzt sogar die Ernte in Frankreich eine kaum mittelmäßige, diejenige in Deutschland eine schlechte nennen. Für Frankreich berechnet sogar die wenig optimistische „Mercuriale des Halles“, den der Beschädigung ausgesetzt, aber darum noch keineswegs vernichteten Theil der Ernte nur auf 1/2. In Deutschland mag es mehr sein. In England hat die Ernte schon erst begonnen; sie wird leider einen Durchschnitteertrag kaum erreichen.

Landesproduktendörse. Heilbronn den 13. Aug. Der Verlauf der heutigen Dörse war ziemlich geschäftlos. Im Uebrigen bewegte sich seit voriger Dörse das Wochengeschäft zu nachstehenden Preisen: Neue Gerste 4 fl. 30-42 fr., Dinkel 5 fl. 12-36 fr., Weizen 7 fl. 36-48 fr., Roggen 4 fl. 30-48 fr., Haber 3 fl. 36-48 fr. per 366-Ltr. Von Mehl war heute nichts angeboten und die Mehlpreise sind wie folgt zu notiren: Nr. 1 24 fl. 36 fr., Nr. 2 22 fl. 36 fr., Nr. 3 19 fl. 36 fr., Nr. 4 15 fl. 36 fr. Alles per 100 Kilogr. mit Sac. In Delgeschäfte keine besondere Veränderung. Zu notiren ist Mühlöl 2 22 1/2 fl., Mohlnöl 3 32 1/2 fl., bis 33 fl., Leinöl 2 25 fl., bis 26 1/2 fl.

Victualien-Preise von Heilbronn am 14. Aug. 1872. 1 Pfd. Butter 36-38 fr. 1 Pfd. Rindschmalz 38 fr. 1 Pfd. Schweineschmalz 26-28 fr. 5 St. Eier 8 fr. 9 St. Eier 16 fr. 1 Gans 1 fl. 48 fr. 1 Ente — fl. 48 fr. 1 Gubn 24 fr. 1 Paar Tauben 15 fr. 1 Pfd. Ochsenfleisch 19-20-21 fr. 1 Pfd. Rindfleisch 18-19 fr. 1 Pfd. Schweinefleisch 20 fr. 1 Pfd. Hammelfleisch 18-20 fr. 1 Pfd. Kalbfleisch 19-20 fr. 6 Pfd. Hüffelbrot 28-29 fr. 4 Pfd. Kernbrot 19-20 fr. 1 Kreuzerweck soll Wägen 54-62 Gramm.

Fruchtpreise. Badnang den 14. Aug. Dinkel 5 fl. 32 tr. Roggen — fl. — fr. Kernen — fl. — fr. Haber 3 fl. 44 fr. Heilbronn den 14. Aug. Dinkel 5 fl. 26 tr. Gerste — fl. — fr. Haber 3 fl. 24 fr. Weizen — fl. — fr. Kernen — fl. — fr.

Gottesdienste der Parochie Badnang am Sonntag den 18. August. (Opfer für den Kirchenbau in Klein-Billatz.) Vorm. Predigt: Herr Dekan Kälchert. Nachm. Kinderlehre (Jünglinge): Herr Helfer Riethammer.

Familiegottesdienst in Unterschnthal: Herr Helfer Riethammer.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 98.

Dienstag den 20. August 1872.

41. Jahrg.

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 1 fr., im Oberamtsbezirk Badnang 16 fr., und außerhalb dieses 55 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 52 fr., außerhalb desselben 1 fl. 50 fr. Man abonniert bei den K. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühren beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zwispaltige das Doppelte u.

Revier Kleinaispach. Eichenstamm- und Brennholz-Verkauf. Am Freitag den 30. d. Mts. aus den Staatswaldungen Sulzleib, Speyerbau und neuer Appellwald unweit Forstlenzhofen: 63 Schäleichen 2,4 bis 15 Meter lang, 25-74 Ctn. mittlerem Durchmesser mit 70.82 Zm., 2 Am. eichenes Spaltholz, 108 Am. eigene Scheiter, Brügel und Anbruch, 75 Am. eichene Reisprügel und 250 geschälte Stübelreiswellen.



Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr beim Altsberger Parthor. Reichenberg den 14. Aug. 1872. R. Forstamt. Bachtner.

Badnang. Gläubiger-Aufruf. Das Schuldwesen des aus Hardthausen D. A. Stuttgart gebürtigen, in Badnang gestorbenen ledigen Holzgerbers Karl Fuß soll außergerichtlich erledigt werden. Etwaige unbekannt Gläubiger haben ihre Ansprüche unter Vorlegung der Beweismittel binnen 10 Tagen dahin anzumelden, indem sonst die Masse den zwei Pfandgläubigern überwiesen würde. Den 14. August 1872. A. Gerichtsnotariat. Kleinmann.

Badnang. Fabrik-Versteigerung. Aus dem Nachlasse der Ehefrau des Drebers Friedrich Gaiser wird die vorhandene Fabrik am Mittwoch den 21. August d. J., von Vormittags 8 Uhr an, öffentlich Versteigerung im Verkauf gebracht. Die Abrief besteht in: Frauenkleider und Leibwerkzeug, 1 vollständiges Bett, Leinwand, Küchengeschirr, Schreibwerk und allgemeiner Hausrath Liebhaber werden in das Wöhrner Holzwarthsche Wohnhaus im Zwingel eingeladen. Den 13. August 1872. A. Gerichtsnotariat. Kleinmann.

Oppenweiler. Obst-Verkauf. Die Freiherrlich von Sturmfedersche Guts-

verwaltung verkauft am kommenden Mittwoch den 21. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, ihr zu 200 Eimer taxirtes Obst auf den Bäumen gegen Baarzahlung. Zusammenkunft beim Schußhaus. Aus Auftrag: Strümpfelbach den 16. August 1872. R. vch. Watschütz Glü d.

Sippoldsweiler. Schafwaide-Verpachtung. Die hiesige Mutter-schafwaide, welche 200 Stücke ernährt, wird von Martini 1872 bis 15. März 1873 verpachtet, wozu die Liebhaber am Samstag den 24. August d. J., Mittags 1 Uhr, in die Wohnung des Schulleißen Mayer eingeladen werden. Den 16. August 1872. Schulleißen Mayer.

Reichenberg. Anwesen-Verkauf. Wegen Familienverhältnissen bin ich entschlossen, mein Anwesen, bestehend in Der Hälfte an einem Hof, Wohnhause, Einer Hütte mit Stallung u., ca. 1/2 Mrg. Gras- und Baumgarten beim Haus, ca. 1/2 Mrg. do. mit 11 tragbaren Bäumen, ca. 1/2 Mrg. Acker und ca. 2 Mrg. Wiesen zu verkaufen mit dem Anfügen, daß auf diesem Anwesen schon seit 11 Jahren das Schmiedehandwerk betrieben wird und daß ein tüchtiger Schmied daher sein gutes Auskommen findet.

Zudem ich nun Kaufs Liebhaber hiemit freundlichst einlade, bemerke ich, daß mit mir jeden Tag ein Kauf abgeschlossen, sowie auch ein vollständiger guter Schmiedhandwerkzeug in den Kauf gegeben werden kann. Den 14. Aug. 1872. Gottfried Dietrich, Schmiedmeister.

Murrhardt. Arbeiter-Fuhrwerke-Gesuch. Bei dem Straßenbau in Murrhardt finden Arbeiter zur Planie und zum Vorlage-Stellen, sowie Fuhrwerke zum Steinbefahren, im Tagelohn oder Accord, bei guter Bezahlung dauernde Beschäftigung. Unternehmer G. Wieland.

Badnang. Geschäfts-Empfehlung. Ich mache hiemit die Anzeige, daß ich mich hier als Zimmermann niedergelassen habe, und empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten, indem ich beste pünktliche Arbeit und billige Preise zusichere. Zugleich suche ich eine noch gut erhaltene Hobelbank zu kaufen. Zimmermann Wiedmaier, wohnhaft bei Heinrich Weidle in der obern Vorstadt.

Badnang. Wohnung zu vermieten. Sein wohllich neu eingerichtetes Hinterhaus, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Dachboden kann jetzt vermietet werden. Robert Eisenbeiß, Apotheker.

Badnang. Verloren. gien am Sonntag Morgen ein schwarzes seidenes Halstuch mit weißem Saum zwischen hier und Großaspach. Man bittet dasselbe gegen Belohnung abzugeben bei Wäcker 3 6 11 hier.

Badnang. Marktische hat billig zu verkaufen. Eine noch ganz neue Marktische. Carl Richter, Weißgerber.

Badnang. Knecht-Gesuch. Zu 2 Pferden wird ein zuverlässiger Knecht gesucht. Käst & Stel.

Badnang. Guten Most hat im Ausschank und ist auch zumweis abzugeben bereit. F. Hampp, Metzger.

Badnang. Mostpresse feil. Eine ganz neue Mostpresse mit eiserner Spindel, stark gebaut, hat zu verkaufen Zimmermeister Wilhelm.

Sauerhof bei Sippoldsweiler. Zum Ueberwintern von 150-200 Stück Schafen hat Stallung und 100 Centner Futter. Jakob Ho hmaier.